

# Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Marien am Donnerstag, den 15. August 2024

Anwesend: Markus Fertig, Stefan Hain, Andrea Hoffmann, Bernward Mnich, Rüdiger Ochs, Ursula Pfennig, Michael Pietsch, Herbert Ruholl, Gabriele Ruppelt, Karin Schott, Helga Schwertfeger, Manuela Sehrt-Oppermann

-- Vorläufiges Protokoll - noch nicht verabschiedet --

## **TOP 1: Begrüßung und Impuls**

Gabriele Ruppelt begrüßt die Anwesenden.

Pfarrer Mnich liest einen Impuls von Dom Hélder Câmara zum Magnificat: „So ein wunderbares Lied“.

## **TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 16.Mai 2024**

Das Protokoll wird genehmigt.

## **TOP 3: Rückblick auf die Gottesdienste mit den Themen „Veränderung und Aufbruch“**

### Sammeln von Eindrücken aus den Gottesdiensten.

- ⇒ grundsätzlich das Gefühl von Offenheit, Interesse und Verständnis bei den Teilnehmenden
- ⇒ erstaunlich, dass sich eigentlich alle auf das Format und die Länge eingelassen haben
- ⇒ die Veränderungen sind im Anschluss an die Gottesdienste auch an verschiedenen Orten immer wieder mal diskutiert worden
- ⇒ Reaktionen sehr gemischt: Zwischen sehr erschrocken bis zu „hatten wir doch schon“, „gabs doch immer schon“
- ⇒ gerade das Wortgottesdienst-Thema ist vielen bereits vertraut – gab es schon vor etlichen Jahren, ist aber wieder eingeschlafen

In dem Zusammenhang wird auch über die Ausbildung von Manuela Sehrt-Oppermann zur Wortgottesdienst-Leiterin gesprochen, die sie bald abschließt. Ihre neue Aufgabe/Kompetenz soll dann in einem Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt werden.

## **TOP 4: Ausblick auf den Workshop am 15.09.2024**

### Einladung für den Workshop

- ⇒ Gottesdienstordnung
- ⇒ Newsletter
- ⇒ Handzettel
- ⇒ Aushang
- ⇒ Vermeldungen an den zwei Wochenende vorher

In die Einladung einfügen:

- ⇒ Es wird auch einen Imbiss geben.

### Auslage einer Liste bezüglich Mitfahrgelegenheit zum Workshop:

- ⇒ „Wir bieten Mitfahrgelegenheit zum Workshop „Veränderung und Aufbruch“! Wer mitfahren möchte, möge sich bitte bis zum ... in diese Liste eintragen.“

### Organisatorische Überlegungen:

- ⇒ Essen ist nötig, soll aber nicht „ablenken“ - deshalb am ehesten Fingerfood

Die weitere Planung erfolgt im Arbeitskreis „Veränderung und Aufbruch“.

## **TOP 5: Vorbereitung der Visitation am 23.08.2024**

- ⇒ Pfarrer Mnich informiert über den geplanten zeitlichen Ablauf des Visitationstages
- ⇒ Gabriele Ruppelt kümmert sich um ein Käse-/Trauben-Buffer
- ⇒ einige treffen sich um 17:00 Uhr zum Herrichten des Saales
- ⇒ auch Herrn Senghaas zur Visitation einladen => Stefan Hain
- ⇒ die Mini-Leitungen sollen noch angesprochen werden => Michael Pietsch
- ⇒ Kirchenmusiker einladen => Pfarrer Mnich

## Einige der Teilnehmer:innen berichten über das Treffen im Dekanat mit Weihbischof Bongartz zu „Kritischen Themen der Kirche“

Diskutierte Themen an dem Abend waren

- ⇒ Image der Kirche
- ⇒ Frau in der Kirche
- ⇒ Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs
- ⇒ Amt und Macht
- ⇒ Und mehr ...

Diese Themen wurden an Stellwänden in kleinen Gruppen diskutiert und Stichworte gesammelt. Aus dem Gefühl der Teilnehmenden war der Abend nur ein Anreißen der wichtigen Themen, was Probst Tenge zum Ende hin auch gut aufgriff. Es wird über weitere Gesprächsformate nachgedacht.

Die Äußerungen des Weihbischofs wurden als „nicht nach vorne gerichtet“ und wenig hilfreich empfunden.

Eine Fortführung der Themen im Dekanat würde von den meisten begrüßt werden - wobei einige auch einschränken: „Nur, wenn sich daraus auch wirklich Veränderungen ergeben können!“. In der darauffolgenden Diskussion wird betont: Oft ist das Gespräch selbst schon ein wichtiger Prozess der Ideenfindung und der Beginn von Veränderungs-Prozessen.

Zudem wird positiv bewertet, bei solchen Treffen auch auf andere Gleichgesinnte zu treffen und diese kennen zu lernen. Das passt zum Ansatz der Arbeitsgruppe „Veränderungen und Aufbruch“, mit anderen Gemeinden in Kontakt kommen zu wollen und Synergien zu entwickeln.

## **TOP 6: Berichte aus den Gremien**

Stefan Hain berichtet über die wachsende Zahl der Pfadfinder und auch Leitungs-Personen, sowie die hohe Motivation und das starke Engagement einzelner.

## **TOP : Verschiedenes/Termine**

Die Runde wird über die Anfrage von Frau Vogler-Klages informiert, ob sich Querumer Gemeindemitglieder beim „Kuchenbacken“ für das Oktoberfest beteiligen würden.

Es wird erfreut berichtet, dass es bereits jetzt Angebote von Weihnachtsbäumen für die Kirchen gibt.

Nachfolge von Frau Pischel, die Anfang kommenden Jahres ihren Küsterdienst abgibt:

Es wird angeregt, ein Treffen aller Kommunionhelfer:innen und Lektor:innen zu organisieren. Ein Teil des Austausches könnte es dann sein, darüber zu berichten, dass die Küsterei in Querum ihren Beginn auch innerhalb dieser Dienste hatte. E besteht die Hoffnung, dass sich so auch für Wendhausen ein Team entwickelt. Wobei wünschenswert wäre, eine Person zu finden, die sich etwas grundsätzlicher verantwortlich fühlt und die Fäden solch eines Küsterei-Teams zusammenhält.

Als Datum dieses Treffens wird der 2. Oktober – 19:00 Uhr – in Wendhausen festgelegt.

Pfarrer Mnich wird einladen.

Herbert Ruholl fragt nach dem Ergebnis der Anfrage: „Wem würden die Erlöse eines möglichen Verkaufs von Immobilien zugutekommen? Verbleiben diese in der Gemeinde?“

Pfarrer Mnich hatte diese Anfrage im Vorfeld der Visitation nach Hildesheim gemeldet. Das Ergebnis der Anfrage ist im Anhang zu finden.

Michael Pietsch berichtet vom Kirchenkaffee der Minis im Vorfeld der Romwallfahrt.

Der Erlös dieser Angebote hat die Romwallfahrt erheblich gefördert und war somit ein großer Erfolg! Der Kirchenkaffee soll nun weitergeführt werden, und zwar alle zwei Monate nach dem Familiengottesdienst. Angedacht ist die Hälfte des Erlöses für die Minis selbst – die andere Hälfte für eine soziale Einrichtung zu verwenden.

*Protokoll: Stefan Hain*

*-- Vorläufiges Protokoll - noch nicht verabschiedet -*

### **Anhang:**

Antwort des Bistums auf die „Sachfragen“ vor der Visitation:

**Von:** Kraus, Olga [mailto:Olga.Kraus@bistum-hildesheim.de]  
**An:** mnich@st-marien-braunschweig.de  
**Cc:** Bongartz, Heinz-Guenter; Visitation  
**Betreff:** AW: Sachfragen aus der Pfarrei St. Marien, Braunschweig-Querum

Lieber Pfarrer Mnich,  
im Rahmen des Visitationsprozesses erreichten mich zwei Fragen aus Ihrer Gemeinde, die ich nachfolgend in Rot beantworten möchten:

1. Wie sind die genauen Eigentums-/ Besitzverhältnisse bzgl. der Grundstücke und Gebäude im Bereich der Pfarrei:

- ⇒ Grundstück BS-Querum, Köterei 3 mit der Kirche St. Marien, Pfarrhaus, Kindergarten und Pfarrheim  
*Eigentümer: Katholische Kirchengemeinde*
- ⇒ Grundstück Lehre Wendhausen, Am Dettmersberg 20 mit der Kirche St. Martin, Pfarrhaus und Pfarrheim  
*Eigentümer: Bischöflicher Stuhl*
- ⇒ Grundstück Hondelage, Hegerdorfstr. 46 mit dem Don-Bosco-Haus  
*Eigentümer: Katholische Kirchengemeinde*

2. An wen ginge der Erlös/ Gewinn bei der Veräußerung einzelner Grundstücke/ Objekte?

*Im Bistum gilt die Regel, dass die Verkaufserlöse an den jeweiligen Eigentümer gehen. Allerdings gibt es seit Einführung des Immobilienprozesses die Möglichkeit, dass Verkaufserlöse aus Immobilien, die dem bischöflichen Stuhl gehören, vor Ort reinvestiert werden können. Voraussetzung hierfür ist die Teilnahme am Immobilienprozess und u.a. die damit verbundene Entwicklung von einem pastoralem und Immobilien- Konzept.*

Wenn Sie weitere Information zum Prozess *Zukunftsräume - Immobilienprozesse im Bistum Hildesheim* wünschen, können Sie gerne auf mich bzw. auf meine Kollegin Christiane Müßig zugehen. Wir informieren gerne! Wir haben auch viel Infomaterial im Internet auf der Bistumsseite hinterlegt:

<https://www.bistum-hildesheim.de/zukunftsraeume/>

Mit freundlichen Grüßen

**Olga Kraus**

Dipl. Ing. Architektin